

gen. Die öffentliche Meinung beherrscht alles. Glauben Sie, daß Luther die Reformation herbeigeführt hat? Nein, es war die öffentliche Meinung, die sich gegen die Päpste auflehnte.“<sup>1</sup>

Das aber schien Nietzsche besser wissen zu wollen als sein geliebter Napoleon. Und widerspruchsvoll genug kam Nietzsche sogar wieder auf seine Lieblingsvorstellung zurück, daß Napoleon überlegen gewesen sei, weil er aus der » stärkeren *Zivilisation* « Korsikas stammte. Nietzsche sagte: » Was liegt an Umgebung, an Zeitalter, an „Zeitgeist“, an „öffentlicher Meinung“! — Man nehme den Fall Napoleon's. Das Frankreich der Revolution, und noch mehr das der Vor-Revolution, würde aus sich den entgegengesetzten Typus, als der Napoleon's ist, hervorgebracht haben: es hat ihn auch hervorgebracht. Und weil Napoleon anders war, Erbe einer stärkeren, längeren, älteren *Zivilisation* als die, welche in Frankreich in Dampf und Stücke ging, wurde er allein hier Herr. Die großen Menschen sind notwendig, die Zeit, in der sie erscheinen, ist zufällig; daß sie fast immer über dieselbe Herr werden, liegt nur darin, daß sie stärker, daß sie älter sind, daß länger auf sie hin gesammelt worden ist. Zwischen einem Genie und seiner Zeit besteht ein Verhältnis wie zwischen stark und schwach, auch wie zwischen alt und jung: die Zeit ist relativ immer viel jünger, dünner, unmündiger, unsicherer, kindischer. — Daß man hierüber heute in Frankreich sehr anders denkt (in Deutschland auch, aber daran liegt nichts), daß dort die Theorie vom *Milieu*, eine wahre Neurotiker-Theorie, *sakrosankt* und beinahe wissenschaftlich geworden ist und bis unter die Physiologen Glauben findet, das „riecht nicht gut“, das macht einem traurige Gedanken.« (X, 332)